4. Der Inn (über seinen Oberlauf s. § 52); er nimmt die Gewässer des Chiemsees auf und weiter unterhalb die Salzach, bei Passau mündet er in die Donau.

Noch unbedeutender sind die Nebenflüsse, die die Donau von links erhält: die Altmühl, die Naab vom Fichtelgebirge und der Regen, beide bei Regensburg einmündend. Die Naab abwärts führt die alte Handelsstraße aus Norddeutschland über Regensburg nach Augsburg und Italien.

Die Hochebene hat einmal, weil die Alpenmauer das Eindringen warmer Luftströmungen von S. hindert, sodann wegen ihrer nö. Abdachung und wegen ihrer sumpfigen, moorigen Bodenbeschaffenheit ein rauhes Klima.

§ 80.

Die deutschen Mittelgebirgslandschaften.

a) Das südwestdeutsche Becken.

1. Das schwäbisch-fränkische Hügelland,

das Land der um den Neckar wohnenden Schwaben und der um den Main wohnenden Franken.

Das Maingebiet ist ein fruchtbares Hügelland, dessen Mittelpunkt Nürnberg bildet, seine s. und ö. Umwallung bildet der fränkische Jura. Durchflossen wird die Ebene um Nürnberg von der Rednitz, die durch den Ludwigskanal mit der Altmühl in Verbindung gebracht ist (Schwarzes Meer — Nordsee!). Die Rednitz fließt in n. Richtung in den Main, der den N. des Frankenlandes in ow. Richtung über Bamberg und Schweinfurt durchfließt. Von seinen Quellflüssen kommt der rote Main vom Fränkischen Jura, der weiße Main vom Fichtelgebirge. Die n. Begrenzung der Mainebene bilden Frankenwald — Rhön — Spessart. Von rechts nimmt hier der Main die fränkische Saale (Bad Kissingen), von links, im sogen. Mainviereck, die Tauber (Rotenburg o. d. T.) auf. Am oberen Main, besonders um Würzburg ertragreicher Weinbau (Steinwein). Der Spessart bildet den Übergang zur w. Umgrenzung des schwäbisch-fränkischen Hügellandes und zwar seines schwäbischen Teiles, der im W. von Odenwald und Schwarzwald begleitet wird. Der Neckar nimmt auf derselben moorigen Hochfläche des sö. Schwarzwaldes seinen Ursprung, wie die Donau. Er durchfließt romantische, mit Burgen und altertümlichen Städten und Ortschaften geschmückte Täler (Tübingen), tritt hierauf in die fruchtbare Talebene ein, in der Stuttgart, von Gärten und Wäldern umgeben, liegt. Liebliche Dörfer, Rebengehänge, Obst-